

Sitzungsvorlage Nr.: 057/2019

26. Juli 2019

Öffentlich

Bearbeiter.: Daniel Bayer

Aktenzeichen: 913.69

Nichtöffentlich

**Sichtvermerk:**  
**Bürgermeister Frank Schrott**



Amt 10 Bürgermeisteramt	Amt 20 Hauptamt	Amt 30 Finanzverwaltung	Amt 40 Bauamt
		D. Bayer	

Gremium	Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	Beschlussfassung	26.07.2019	öffentlich

Verhandlungsgegenstand:

**Erstellung der Jahresrechnung 2018 der Stadt Meßstetten und des Jahresabschlusses 2018 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung**

Beschlussvorschlag:

- **siehe Jahresrechnung Stadt Meßstetten, S. 3**
- **siehe Jahresabschluss Eigenbetrieb Wasserversorgung, S. 63**

Kosten / Finanzielle Auswirkungen:

- Es werden keine Haushaltsmittel benötigt (kostenneutral).  
 Es werden Haushaltsmittel in Höhe von benötigt.  
 Diese stehen ausreichend zur Verfügung (HHSt.).  
 Haushaltsmittel stehen nur mit € zur Verfügung (HHSt. )  
 Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.  
 Deckungsvorschlag:

Protokollauszug an:

- **Amt 30**

## I. Allgemeines

Die Verwaltung hat die Jahresrechnung 2018 für die am 19. Januar 2018 erlassene Haushaltssatzung erstellt und legt diese mit dem beigefügten Rechenschaftsbericht vor. Die Jahresrechnung 2018 ist die letzte nach kameraler Buchführung. Zum 01.01.2019 erfolgte die Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR).

## II. Ergebnis

Aufgrund der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht konnten entgegen der Vergangenheit keine Haushaltsreste für nicht begonnene bzw. nicht abgeschlossene Maßnahmen gebildet werden. Daraus resultieren für das Jahr 2018 erhebliche Ergebnisverbesserungen. Folgerichtig wurden bereits in der Haushaltsplanung 2019 die Maßnahmen neu veranschlagt, was das Jahr 2019 belasten wird.

Das Volumen der Jahresrechnung liegt bei 33,492 Mio. € (Vorjahr: 38,274 Mio. €), davon 29,981 Mio. € im Verwaltungshaushalt und 3,511 Mio. € im Vermögenshaushalt.

Der Vergleich zur Planung zeigt, dass das Rechnungsergebnis beim Verwaltungshaushalt um lediglich 141.000 € höher ausfällt, was 0,47% entspricht. Beim Vermögenshaushalt beläuft sich der Unterschiedsbetrag auf - 2.618.832 € und somit auf 42,72 %.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet einen Überschuss von 1,830 Mio. € (Vorjahr: 4,585 Mio. €), der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird. Der Plan 2018 ging noch von einer „Negativ“-Zuführung an den Vermögenshaushalt i. H. v. 1,0 Mio. € aus.

Diese Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

### Mehreinnahmen:

- Gewerbesteuer	759.000 €
- Schlüsselzuweisungen vom Land und weitere Einnahmen	481.000 €
- Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstige Verwaltungsgebühren (z.B. 40-jähriges Jubiläum Stadt Meßstetten und 1.250 Jahr-Feier Stadtteile Heinstetten, Oberdigisheim)	173.000 €
- Zinseinnahmen und Kapitalerträge	23.000 €

### Einsparungen:

- Personalausgaben	452.000 €
--------------------	-----------

- Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	865.000 €
- Verwaltungs- und Betriebsausgaben	363.000 €
- Zuweisungen und Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen, Zweckverbände und private Unternehmen	165.000 €
- Allgem. Umlagen, z.B. Kreisumlage u. Zinsumlage an AZV	33.000 €
- Deckungsreserve	150.000 €

An Mehrausgaben (Ziff. 2.51) fielen an:

Gemeindeorgane, Öffentlichkeitsarbeit, Feuerwehr, Jubiläen 1.250 Jahre Hartheim und Oberdigisheim, Kanalisation, Bauhof und Fuhrpark, Förderung von Wirtschaft und Verkehr	186.000 €
--	-----------

Im Vermögenshaushalt gibt es ebenfalls mehrere Veränderungen im Vergleich zum Plan, vor allem bei den Zuweisungen auf der Einnahmeseite sowie der Abrechnung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen auf der Ausgabenseite.

Die Verbesserung durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt schlägt sich auch im Ergebnis des Vermögenshaushalts nieder. Es ergeben sich folgende Veränderungen:

Mehreinnahmen (Ziff. 3.1):

- Grundstückserlöse	289.000 €
- Beiträge und ähnliche Entgelte	123.000 €

Weniger Ausgaben (Ziff.3.1):

- Erwerb von Grundstücken und beweglichen Sachen des Anlagevermögens, Beteiligungen und Kapitaleinlagen	578.000 €
- Baumaßnahmen	4.570.000 €
- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land, Gemeinde und private Unternehmen	836.000 €

Größere überplanmäßige Ausgaben fielen an für:

- Mehrzweckhalle Unterdigisheim, Erweiterung	334.000 €
- Umlage an AVZ Oberes Eyachtal	34.000 €

Im Haushaltsplan 2018 war ein Defizit des Vermögenshaushalts von 4.750.000 € und damit eine Rücklagenentnahme in dieser Höhe veranschlagt.

Aufgrund der o.g. Verbesserungen kann an die Allgemeine Rücklage in der

Jahresrechnung ein Betrag von 4,365 Mio. € (Vorjahr: 1,602 Mio. €) zugeführt werden. Zum 31.12.2018 beträgt die **Allgemeine Rücklage insgesamt rund 31,1 Mio. €** und erreicht damit einen Höchststand in der Geschichte der Stadtverwaltung. Der Kämmereihaushalt bleibt damit weiterhin schuldenfrei.

### **III. Eigenbetrieb Wasserversorgung**

Bei einer Bilanzsumme von rund 6,8 Mio. € schließt die Wasserversorgung im Erfolgsplan mit einem Jahresgewinn in Höhe von 7.192,18 € ab. Im Wirtschaftsplan wurde mit einem Verlust von 113.100 € gerechnet.

Die Erträge waren mit 1.217.600 € veranschlagt. Im Ergebnis beläuft sich die Summe auf rd. 1,306 Mio. € und fällt somit um ca. 88.500 € (7,27%) höher aus.

Im Jahr 2018 wurden 467.490 m<sup>3</sup> Wasser verkauft. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr zwar einem Minus von 3.579 m<sup>3</sup>, jedoch wurde im Plan von realistischen 450.000 m<sup>3</sup> ausgegangen, so dass sich aktuell ein Mehrerlös von rund 26.100 € ergibt (2,38%). Bei der Aufstellung des Planes rechnete die Verwaltung - nach der letztjährigen Nullrunde - vorsichtig mit einer Dividende in Höhe von 30 Ct. je EnBW-Aktie. Tatsächlich wurden 50 Ct. ausgeschüttet, was somit einer Mehreinnahme von rund 62.300 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

Bei den Aufwendungen wurde der Planansatz im Erfolgsplan von 1.330.700 € in der Summe um 31.800 € (2,39%) unterschritten; innerhalb der einzelnen Konten ergeben sich jedoch nachstehend größere Abweichungen.

Die Konten „Wasserbezug“, „Abschreibungen“, „Dienstleistungen“, „Verwaltungskostenbeitrag“ und „Kassenkreditzinsen“ schlossen in der Summe mit rund 74.500 € unter den Planansätzen ab. Auf den Konten „Lager- und Material-Direktverbrauch“ sowie „Fremdleistungen einschließlich Bauhofverrechnungen“ waren hingegen Mehrausgaben von rd. 50.400 € zu verbuchen. Ursächlich hierfür sind u.a. nachträgliche Kosten für die Wasserleitungsmaßnahmen im Bueloch noch aus dem Jahr 2017, die Verrechnungen des städtischen Bauhofs für erbrachte Leistungen zum Ausgleich des kameralen Haushalts wie auch die noch ausstehende 50%ige Inrechnungstellung an den Zweckverband Hohenberggruppe für die Neuverlegung des Ringschlusses der Meßstetter Straße und Bergstraße im Stadtteil Heinstetten nach Endabrechnung der Baumaßnahme.

Die Vermögensabrechnung 2018 ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von gerundet 504.500 €. Geplant war ein Fehlbetrag von 769.400 €, der über eine Kreditaufnahme in Höhe von 762.000 € abgedeckt werden sollte. Dabei summieren sich die Einnahmen - ohne diese eingestellte Kreditaufnahme, jedoch einschließlich dem Gewinn - auf 168.400 €.

Auf der Ausgabenseite waren 941.900 €, einschließlich 762.000 € Bauaufwand, veranschlagt.

Für die Sanierung des Hochbehälters „Haselsteige“ 731.0000 €, verbucht 515.400 € und für Wasserzähler und die Betriebs- und Geschäftsausstattung 31.000 €, abgerechnet mit 51.300 € einschließlich der schon im Plan 2016 eingestellten Fahrzeuersatzbeschaffung. Nicht mehr veranschlagt waren 2.500 € für das Gewerbegebiet „Am Hartheimer Weg II“, 37.000 € für die bereits aktivierten Maßnahmen Baugebiet „Sickersberg/Kreuzbühl“ sowie für die Lochen- und German-Götz-Straße.

Die Ausgabenposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ und die Tilgungsraten entsprechen den Planansätzen.

Den eingeplanten Ausgabenposten für die Verlustabdeckung aus dem Erfolgsplan ausgeglichen, ergeben sich somit Gesamtausgaben von 672.900 €.

Die vorgesehene Kreditermächtigung von 762.000 € wird folglich nicht in Anspruch genommen werden.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung bezog vom Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe insgesamt rund 484.582 m<sup>3</sup> Wasser; verkauft wurden 467.490 m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Wasserverlust von 3,5%, wobei sich dieser Prozentsatz unter Anrechnung eines sogenannten „nicht gemessenen Verbrauchs“, z. B. für Feuerwehreinsätze und -übungen, Netzspülungen, Bewässern der städtischen Grünanlagen und Straßenreinigung, noch weiter vermindern würde.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die städtischen Bauhofmitarbeiter insgesamt 32 Rohrbrüche, zeitnah und zu jeder Tages- und Nachtzeit - geortet und behoben haben

Zum 31.12.2018 ist der Eigenbetrieb Wasserversorgung - ausschließlich bei der Stadt mit vier Inneren Darlehen - mit 2,247 Mio. € verschuldet. Bei 10.593 Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 212,14 €.

Wird der Jahresgewinn auf die neue Rechnung vorgetragen, so ergibt dies einen aktuellen Rücklagenstand i. H. v. 3.319.452 €.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebs ist mit 52,3% im Vergleich zu den rechtlich geforderten 30% mehr als ausreichend bemessen.

## **Anlage**

1 Jahresrechnung Stadt Meßstetten

einschließlich Jahresabschluss Eigenbetrieb Wasserversorgung